EVANGELISCHE STIMME

NEUES AUS DER GEMEINDE · TERMINE & VERANSTALTUNGEN

SEP - NOV 2009

„Ich will dem Herrn singen“

Exodus 15,1

Liebe Leserinnen und Leser!

Geht nicht - gibt's nicht! An diesem Satz aus der Werbung kann man sich reiben. Auf der einen Seite ist es faszinierend, wenn jemand mit unerschütterlichem Selbstvertrauen sagen kann: „Ich löse jedes Problem, für mich gibt es keine Hindernisse." Auf der anderen Seite reizt ein solcher Satz zum Widerspruch. Denn auch bei Baumärkten gibt es manches, was eben nicht geht. Und für jeden Menschen gibt es Grenzen, die er nicht überwinden kann.

In der Bibel gibt es eine Geschichte von einem sehr frommen, reichen, gebildeten Mann (Lukas 18,18-27). Er glaubte, alles getan zu haben, um Gott zu gefallen. Doch dann zeigt Jesus ihm seine persönliche Grenze auf: „Verkaufe alles, was du hast, und verteile das Geld an die Armen." Da wurde der Mann sehr traurig, denn er hing an seinem Vermögen. Er hatte nicht die Freiheit, seinen Reichtum aufzugeben.

Und dennoch endet die Geschichte hoffnungsvoll mit einem Satz, der uns als Jahreslosung durch das Jahr 2009 begleitet: „Was bei den Menschen unmöglich ist, das ist bei Gott möglich." Als Glaubende dürfen wir Gott an unserer Seite wissen und bei ihm gilt uneingeschränkt: Geht nicht - gibt's nicht! Ein solcher Glaube kann Berge versetzen, heißt es in der Bibel – oder Mauern einreißen, wie viele Christinnen und Christen im Herbst 1989 erlebt haben.

Die Freiheit, die aus dem festen Vertrauen in Gottes Vermögen kommt, wünsche ich Ihnen und mir für den Herbst 2009!

Ihr Pfarrer Dr. Frank Löwe

20 Jahre Mauerfall	4
Erntedank	8
Kinderkirchenwoche	12
25 Jahre Singkreis	14
Kirchenwahl 2009	15
Was und Wann in der Gemeinde	16
Tipps für den Herbst	18
Evangelisch im Rheingau	20
Freud und Leid	22
Gottesdienste	24
Wer und Wo in der Gemeinde	27

Cover-Foto: Thomas Höhndorf

„Sag doch bitte der Familie, dass ich nicht gleich nach Hause komme“

20 Jahre Mauerfall – da hat wohl jede/r eine eigene Geschichte beizutragen. Zwei Lebensgeschichten mitten aus unserer Gemeinde kommen hier zu Wort: Ruth Mihatsch und Kirchenvorsteher Udo Fischer. Beide waren zeit ihres Lebens in der Kirche engagiert und erzählen in der „Stimme“ über ihre Erfahrungen in der DDR und im Herbst ´89.

Wie der Fall der Mauer von Jericho

DDR-GESCHICHTE AUS SICHT VON RUTH MIHATSCH

Ruth Mihatsch
Foto: Hildenbrand

Frau Mihatsch stammt aus Kaulsdorf (Thüringen). Sie arbeitete 45 Jahre im Pumpspeicherwerk Hohenwarte, wo sie als „Vertrauensmann“ der Gewerkschaft die Sorgen und Nöte der Mitarbeiter hautnah miterlebt hat. Zugleich war sie informiert, welche Kollegen mit der Stasi zusammen arbeiteten. „Man musste immer und überall aufpassen, was man sagte“ – nur wenige wirkliche Vertraute hatte Frau Mihatsch im Betrieb.

Bereits 1961 wurde sie 12 Stunden lang verhört, weil sie in Westberlin ein Medikament gekauft hatte. Erst nach der Wende erfuhr sie von der in Hohenwarte eingerichteten „Gewahrsamsstelle“: „Ausreisefreudige, DDR-Gegner und Kirchgänger sollten am ‚Tag x‘ dort inhaftiert werden. Dieser Tag hätte einen Bruderkrieg eingeläutet. Wir können Gott danken, dass er nie eingetreten ist!“

Seit 1982 gab es in ihrer Kirchengemeinde jeden Montag Friedensgebete. Die Besucherzahl stieg stetig. Die Andachten zogen auch viele an, die sich eigentlich der Kirche nicht verbunden fühlten. Frau Mihatsch schildert, dass von dort eine besondere Kraft ausging: Das gegenseitige Mutmachen und die Verbundenheit im Gebet habe ihnen allen einen starken Zusammenhalt gegeben. So vermisst sie hier auch sehr die enge Gebetsgemeinschaft, die sie aus ihrer Heimatgemeinde kennt.

„Wie, du fährst ins Grenzgebiet???“

Am Abend der Grenzöffnungen läuft das Radio, aber sie hört gar nicht richtig hin, „als der Schabowski da irgendwas redet“. Weil sie wegen der früheren Krankheit ihres Sohnes eines der begehrten Telefone im Ort besitzt, klingelt es bald bei ihr: „Wir fahren ins Grenzgebiet, sag doch bitte der Familie, dass ich nicht gleich nach Hause komme“. Nur ganz langsam habe es bei ihr „klick“ gemacht, sagt Frau Mihatsch heute. Sie fragt ungläubig zurück: „Ins Grenzgebiet???“ – Antwort: „Na, hast du‘s nicht mitbekommen? Die Grenze ist auf!“ Den Mauerfall erlebte sie wie den Fall der Mauer von Jericho – ein überwältigendes Wunder, für das sie sehr dankbar ist.

20 Jahre später: Frau Mihatsch lebt inzwischen jenseits der früher unüberwindbaren Grenze. Sie ist vor 2 Jahren aus Kaulsdorf nach Eltville gezogen – kein einfacher Umzug, sie hat viel zurück lassen müssen. Wie schon oft in ihrem Leben gibt ihr Glaube ihr dabei Kraft, die sie täglich sammeln muss, um ihren Weg gehen zu können. Es ist ihr ein Bedürfnis, vom Erlebten zu erzählen: „Es ist unsere Geschichte“ sagt sie und appelliert an uns alle, uns damit auseinander zu setzen.

Katrin Hildenbrand, Vikarin

Gottesdienste zum Mauerfall

Am 8. November um 9:30 Uhr (Kiedrich) und 10:30 Uhr (Eltville) feiert die Gemeinde Gottesdienste, die den Mauerfall vor 20 Jahren thematisieren.

„Der Druck ist so weit gegangen, dass der Klassenlehrer nach Hause gekommen ist.“

Interview mit Kirchenvorsteher Udo Fischer aus Kiedrich, er stammt aus Altenhain im Erzgebirge (ca. 600 Einwohner).

Stimme: Wann haben Sie angefangen, sich in ihrer Kirchengemeinde zu engagieren?

Fischer: Meine aktivste Zeit war eigentlich in der Jugendzeit. Ich war der einzige Konfirmand in meinem Jahrgang. Anfangs waren wir dort 8 Mann, aber je näher es auf die Konfirmation zuging, desto mehr wurden wir gelockt mit anderen Aktivitäten. Wir sollten alle zur Jugendweihe. Sicher hat mich das gereizt, aber ich habe mir gedacht, nee, ich bleib treu, ich mach – auf gutdeutsch – den Scheiß nicht mit *(lacht)*.

Beeindruckend, sich in diesem Alter so für Kirche zu entscheiden.

Vielleicht war auch ein bisschen Trotz dabei, in dem Alter… *(lacht verschmitzt)*. Aber ich war mir eben sicher, dass ich das nicht wollte. Der Druck ist so weit gegangen, dass der Klassenlehrer nach Hause gekommen ist. Die haben meinen Vater bearbeiten wollen und ihn umstimmen. Wenn die ganze Klasse komplett zur Jugendweihe gegangen wäre, hätte es ´ne Prämie gegeben. Und die habe ich ihnen verdorben. Das hat mich aber auch stark gemacht. Später war ich im Kirchenvorstand. Zur Wende war unsere Tochter in der 1. Klasse. Sie ist gerade so um die Jungpioniere drum herum gekommen.

Wie würden Sie die Rolle der Kirche damals beurteilen?

Ich weiß nicht, ob es die Wende so gegeben hätte, wenn sich die Kirche nicht eingemischt hätte. Das waren die ersten Orte, an denen sich Widerstand formiert hatte. Wir wussten natürlich genau, dass da viele von der

Stasi saßen. Bei unseren Jugendgottesdiensten war das besonders auffällig. Wir haben dann am Anfang gesagt: „Wir begrüßen besonders die unter uns, die dienstlich hier sind…“ da gab es immer ein Johlen! In unserer Gemeinde haben wir viele Sachen organisiert: Gespräche, Veranstaltungen… Am 9.11. haben wir auch in der Kirche gesessen und gesprochen, gebetet, dass alles friedlich bleibt. Zu den letzten Demos bin ich dann nicht mehr gegangen. Meine Frau hat gesagt: „Du hast Kinder, du musst damit rechnen, eingesperrt zu werden und die Kinder kommen dann ins Heim!“

Wie ist es nach der Wende weiter gegangen?

Unser Kirchenvorstandsvorsitzender war bei der Stasi, das ist dann nach der Wende ´rausgekommen. Aus unserer Nachbargemeinde sogar der Pfarrer! Das hat mich sehr mitgenommen, weil man diesen Menschen ja auch vertraut hat. Es hat sich sowieso schnell gezeigt, wer dabei bleibt und wer nicht. Ich denke, wer stark im Glauben ist, der ist dabei geblieben, und denen hat diese Zeit auch noch mal besondere Kraft gegeben.

Gibt es ein biblisches Motiv, das Ihnen wichtig geworden ist?

Ja, mein Konfirmationsspruch: „Weise mir Herr, deinen Weg“ (Psalm 86,11). Als Jugendlicher habe ich gedacht: Das ist doch klar, dass ich Jesus folgen will. Da hat mir der Spruch gar nicht so viel gegeben. Je mehr ich ins Leben gekommen – oder geschlittert bin *(lacht)* – desto mehr hat sich der Spruch bewiesen. Auch wenn ich in manchen schwierigen Zeiten gar nicht so sehr dran gedacht habe. Am 1.3.1999 sind wir hierher gezogen, das war für mich und meine Familie ein neuer Anfang. Wir haben es nie bereut, her gekommen zu sein. Im Nachhinein hat uns Gott den Weg gut gewiesen und uns bewahrt.

Die Fragen stellte Vikarin Katrin Hildenbrand

ERNTEDANK

Danke für die reiche Ernte

Beim Blick auf die herbstlichen Rebhänge im Rheingau fällt es nicht schwer, einen Grund dafür zu erkennen, warum wir Erntedank feiern. Allerorten ziehen Traktoren voll beladene Maischewagen zur Kelter und Düfte von frisch vergorenem Most in die Nasen. Die Ernte ist der Lohn für die Mühe des Winzers oder des Ackerbauern, denn er hat sich das Jahr über kräftig ins Zeug gelegt, um die Bedingungen für das Wachsen möglichst günstig zu gestalten.

An Erntedank halten nicht nur die Bauern inne und danken für das, was sie eingefahren haben. Viele Menschen besinnen sich einmal der „Ernte“ ihrer vielfältigen Anstrengungen des Lebens. Nicht alle Erlöse sind verdient, vieles wurde im Laufe des Jahres geschenkt. Die reiche Versorgung mit Lebensmitteln und den Dingen des täglichen Bedarfs lassen uns über die Verantwortung nachdenken, die wir „Reichen“ gegenüber den Ärmeren auf dieser Welt haben.

Faire Vielfalt in unserer Gemeinde

Seit nunmehr 12 Jahren werden in unserer Kirchengemeinde regelmäßig Waren aus der Dritten Welt verkauft. Einmal monatlich finden die Gottesdienstbesucher im Wechsel der drei Kirchen einen Eine-Welt-Verkaufsstand vor – die genauen Daten können der „Stimme“ sowie der Zeitung entnommen werden.

Eingekauft werden die Waren im Regionalverkaufslager in Alzenau. Dort gibt es Lebensmittel aller Art, dazu Schmuck, Kleidung, Kunsthandwerk und Spielzeug. Für die Wiederverkäufer gibt es einen Rabatt, der sich nach dem Einkaufsvolumen richtet. Dieser Rabatt ermöglicht es, für ein oder mehrere spezielle soziale Projekte eine Summe zu spenden. Obwohl das in unserer

1000 Euro Gewinn helfen Straßenkindern

Gemeinde angebotene Sortiment klein ist, kamen wir in den letzten 12 Jahren so auf einen „Gewinn“ von ca. 1000 €. Einen Teil dieser Summe möchte ich gerne für das Kinderheim „Pinocchio“ in Rumänien verwenden. Die nächsten Verkaufstermine sind: 13.09. in Eltville, 04.10. in Erbach, 8.11. in Kiedrich, 13.12. in Eltville.

Hildegard Sprang

GEPA

Seit über 30 Jahren ist die GEPA – getragen von den beiden großen Kirchen – der größte Anbieter fair gehandelter Produkte in Deutschland. Hier werden mehr als 800 Produkte mit dem Fairtrade-Siegel verkauft, rund 70% davon tragen zusätzlich das staatliche Bio-Siegel.

Wer heute – auch im Supermarkt – fair gehandelte Waren kauft, trägt dazu bei, dass die Arbeits-und Lebensbedingungen und -grundlagen von über 5 Millionen Menschen in Afrika, Zentral-und Südamerika und in Asien verbessert werden! Dazu gehören: gerechte Entlohnung, keine ausbeuterische Kinderarbeit und soziale Mindeststandards bei Bildung und Gesundheit, aber auch umweltverträgliche Anbau–und Verarbeitungsmethoden.

Der tägliche Erntedank: das Tischgebet

Das Beten vor dem Essen erinnert daran, wem der Mensch sein Essen zu verdanken hat: Gott, dem Schöpfer. Wir fragten:

Warum beten Sie vor dem Essen?

„Wir danken Gott nicht nur dafür, dass wir etwas zu essen haben, sondern auch dafür, dass wir gesund sind. Wir müssen zu Hause auch alles aufessen, was wir uns genommen haben, weil viele andere Kinder glücklich wären, das essen zu können." *Charlotte Emig*

„Ich denke, dass es richtig ist, Gott für das reichliche Essen zu danken. Für uns ist es aber auch wichtig, mit dem Gebet erst einmal zur Ruhe zu kommen und sich etwas zu besinnen." *Alexandra Mewes*

„Gott hat uns die Speisen gegeben. Daran erinnern wir uns. Morgens liest meine Mutter immer die Losung des Tages vor, mittags und abends beten wir dann gemeinsam." *Götz Liebeck*

„Im Tischgebet danken wir Gott dafür, dass wir denken und beten können. So kennen wir es von unseren Eltern. Nach dem Essen beten wir: ‚Lieber Gott, für Speis und Trank, sagen wir Dir Lob und Dank.'" *Julius Groß*

Foto: Wahl

FAMILIENGOTTESDIENST

Die Reben im Kirchenfenster der Johanneskirche hängen voller Trauben, es beginnt die Erntezeit. Am 4. Oktober um 10 Uhr wollen wir uns zu einem festlichen Erntedankgottesdienst in der Johanneskirche versammeln, um gemeinsam mit den Kindern des evangelischen Kindergartens und dem Posaunenchor einen Dank an den Schöpfer anzustimmen. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zum gemeinsamen Suppeessen eingeladen. Der Erlös ist für die Aktion „Brot für die Welt" bestimmt.

Gott will die Freiheit

MOSE ALS KINDERMUSICAL IN DER KINDERKIRCHENWOCHE

Unsere Gemeinde bietet viel auch für die Kleinen. Besonders reizvoll und nachgefragt war die Kinderkirchenwoche vom 10.-16. August: 60 Kinder und mehr als 30 ehrenamtliche Helfer haben eine Woche lang gesungen, getanzt, gelacht, Theater gespielt und musiziert, Kulissen gebaut und Kostüme genäht. Höhepunkt und Ziel der vielen Aktivitäten war die Aufführung des Musicals in der Johanneskirche. Wir haben nachgefragt:

Fotos: Höhndorf

„Sag mal, was heißt denn für dich frei sein?"
Luka (9 Jahre): ... dass man tun kann was man will. Nur die Landesregeln müssen eingehalten werden..."

„Die Gesetze?"
Luka: „Ja, sonst würde die Natur zerstört – z.B. die Vögel erschossen, wenn da nicht steht, du darfst keine Vögel erschießen."

„Wann hast du dich ´mal frei gefühlt?"
Emilia (9): „Wenn keine Schule ist, in den Ferien."

„Schule ist also das Gegenteil von Freiheit?! Warum?"
Emilia: „Da muss man immer so rumsitzen ...".

„Was gefällt Dir besonders an Deiner Rolle als Mitglied des Hofstaats?"
Max (9): „Dass ich kein Sklave sein muss."
Josh(5): „Ich muss Sklave sein; ich wollte eigentlich lieber Soldat sein, weil die können mit ihren Stöcken hauen – das sind ihre Lanzen..."

Aaron (7) spielt den Aaron und beklagt sich, er habe nicht so viel zu tun.

„Warum, meinst Du, hat Gott Mose beauftragt, die Israeliten zu befreien?"
Aaron: „Damit sie frei sind und mit der Arbeit aufhören können. Gott schaut auf die Erde – das glauben die Menschen so ... – und sieht, wie die Ägypter mit der Peitsche hauen und Steine werfen. Da hat Gott sich auch nicht gut gefühlt, weil er hat doch die Menschen erschaffen und will nicht, dass Menschen Menschen etwas antun."

Annika (8) mag besonders die Szene, in der Mose das Meer teilt...

„Glaubst Du, dass das wahr ist?"
Annika: „Eigentlich nicht ...."

„Aber Mose tut dies mit Gottes Hilfe. Hilft Dir das?"
Annika: „... dann schon..."

Mit Julius (8) unterhalten wir uns über den Todesengel, die letzte der 10 Plagen.

Julius: „Die Torpfosten müssen angemalt werden, damit der Todesengel weiß: Da nicht rein!"

„Gott tut ganz schön viel ..."
Julius: „...weil die Ägypter die Israeliten nicht frei lassen wollen."

„Kannst Du die verstehen?"
Julius: „Ja - die wollten Sklaven, und die Israeliten waren da, und da haben die gedacht: ‚Nehmen wir die.'"

Die Fragen stellte Jörg Scharmann

„Fröhliche Vermittler der guten Botschaft“

2009 feiert der Singkreis unserer Gemeinde seinen 25. Geburtstag. Anlässlich dieses Jubiläums wird er am 25. Oktober 2009 in der Johanneskirche in Erbach die Messe in D-Dur von Antonin Dvorák singen. Darin wird sich der Singkreis mit rund 35 Sängerinnen und Sängern präsentieren.

Wie es zur Gründung des Singkreises kam, beschreibt Jürgen Kirchner, der damals Pfarrer in der Gemeinde war: „Vor 25 Jahren beschloss der Kirchenvorstand, singfreudige Frauen und Männer zu einem Kontaktabend einzuladen. Da schon zu dieser ersten Zusammenkunft 17 Sangesfreudige kamen, kann man dies als die Geburtsstunde des Singkreises bezeichnen.“

Auch 25 Jahre später spürt man noch immer die Freude bei den Proben und den Auftritten mit Chorleiterin Marlene Schober. Wer diese fröhliche Gemeinschaft mit seiner Stimme bereichern möchte, darf einfach dienstags zu den Proben kommen! Ganz besonders freut sich der Singkreis über Männerstimmen sowie junge Sängerinnen und Sänger, damit auch in den nächsten 25 Jahren freudig das gesungene Lob Gottes angestimmt werden kann.

Ute Kobus-Speidel

Der Singkreis während der Amtseinführung von Pfarrer Dr. Löwe. *Foto: Höhndorf*

Der neue Kirchenvorstand steht

Die Gemeinde wählte am 21. Juni 2009 vierzehn Kandidaten, nach Prüfung des Wahlverfahrens durch den amtierenden Kirchenvorstand wurde das Ergebnis im Gottesdienst am 16. August öffentlich verlesen. **Gewählt wurden demnach: Christian Acker, Barbara Alban, Gerlinde Emami, Jürgen Euteneuer, Udo Fischer, Thomas Fleschner, Heike Gundlich, Dr. Gisela Haase, Rita Hirdes, Thomas Höhndorf, Sonja Marquardt, Joachim-Christof Schulze, Richard Weber, Angelika Wunderlich**. Das Ergebnis ist allerdings insofern noch nicht endgültig, als mit der Verlesung eine einwöchige Einspruchsfrist begann, die bei Redaktionsschluss noch nicht beendet war.

Schon vor der Wahl am 21. Juni stand fest: Einige Kirchenvorsteherinnen und -vorsteher, welche die Gemeindearbeit eine Zeit lang wesentlich geprägt haben, werden dem neuen Kirchenvorstand nicht mehr angehören. **Aus dem amtierenden Kirchenvorstand scheiden aus: Margrit Elstner, Gerlind Härtner, Ernst Hilbig, Erika von Oetinger, Helga Schüssler und Dr. Konstanze Weber-Thaer**. Die meisten von ihnen hatten auf eine Kandidatur verzichtet und standen gar nicht zur Wahl. Viele haben sich zu unserer großen Freude aber bereit erklärt, sich weiter an anderer Stelle ehrenamtlich zu engagieren. Für die über Jahre geleisteten ehrenamtlichen Dienste und für das Mittragen wegweisender Entscheidungen sind wir ihnen sehr dankbar!

Pfarrerin Clarissa Graz, Pfarrer Dr. Frank Löwe

Amtseinführung

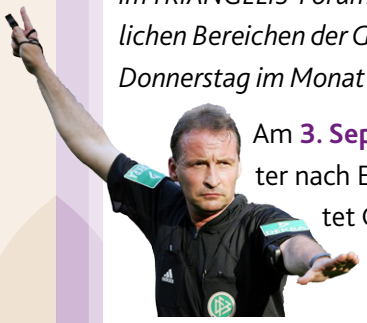
Der neue Kirchenvorstand wird während des Reformationsgottesdienstes am 1. November 2009 offiziell in sein neues Amt eingeführt werden.

Kinder	**Krabbelgruppe 1** Di, 10.30 -12.00, Eltville	Monika Beckmann Tel.: 0170 9677951
	Krabbelgruppe 2 Mo, 9.45 – 11.20, Kiedrich	Simone Marquardt Tel.: 06123 62709
	Krabbelgruppe 3 Di, 10.00-11.00, Kiedrich	Vera Berlinger Tel.: 06123 601290
	Kindergruppe „Kunterbunt" Mo, 15.15-16.45, Kiedrich	Martin Biehl Tel.: 0178 8191079
	Kindergottesdienst-Team	Maren Löwe Tel.: 06123 999401
Jugendliche	**JUGRU** Mo, 17.00 – 20.00, vierzehntägig, Kiedrich	Udo Fischer Tel.: 06123 900909
Frauen	**Frauenkreis** 2. Do im Monat, 19.30, Erbach	Gudrun Helmrich Tel.: 06123 62531
	Frauenrendevous 2. Mi im Monat, 19.30, monatlich	Sabine Fell Tel.: 0179 6978155
	Frauenfrühstück Sa, 9.00, vierteljährlich, Erbach	Pfn. Claudia Nill Tel.: 06123 63531
Männer	**„Heinzelmänner"** 1. Do im Monat, 16.00	Horst Ritter Tel.: 06123 62654
Senioren	**Ökumen. Seniorennachmittag** 1. u. 3. Do im Monat, 14.30, kath. Pfarrzentrum Eltville	Ilka Heidler Tel.: 06123 3492
	Offener Spielenachmittag Fr, 14.30, Erbach	Helga Schüssler Tel.: 06123 62416
	Ökumen. Mittwoch-Club Mi, 15.00, vierzehntägig, kath. Pfarrzentrum Erbach	Rosemarie Mayer Tel.: 06123 63251
	Altennachmittag Kiedrich	Anna Hardt Tel.: 06123 4506

Chöre	**Posaunenchor** Mo, 20.00, Eltville	Peter Siefke Tel.: 06123 678939
	Jungbläser Posaunenchor Mo, 18.30 – 20.00, Eltville	Barbara Alban Tel.: 06123 4311
	Singkreis Di, 20.00, Erbach	Heiko Sundermann Tel.: 06123 63254
	Projektband Proben nach Vereinbarung	Michaela Schubbach Tel.: 06123 4902
Besuchsdienstkreis	**Eltville**	Inge Schmidt Tel.: 06123 2940
	Erbach	Christel Kirchner Tel.: 06123 605275
	Kiedrich	Emilie Erkel Tel.: 06123 4556

TRIANGELIS-Forum

Im TRIANGELIS-Forum sprechen authentische Persönlichkeiten aus ganz unterschiedlichen Bereichen der Gesellschaft über Themen, die alle etwas angehen: an jedem 1. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr in der Johanneskirche Erbach. Der Eintritt ist frei.



Am **3. September** kommt einer der erfahrensten Bundesliga-Schiedsrichter nach Erbach: **LUTZ WAGNER**. Er sprich über das Thema „Was bedeutet Gerechtigkeit – auf dem Rasen und im Leben?" Wagner, der im wahren Leben Fertigungsleiter in Hofheim ist, hat insgesamt mehr als 300 Spiele, davon 178 in der Bundesliga, gepfiffen.

Am **1. Oktober** spricht **DR. REINOLD HARTMANN** über „Gott im Fernsehen". Hartmann ist Leiter der Redaktion „Kirche und Leben - evangelisch" beim ZDF. Mit Filmbeispielen zeigt er, wie der Sender „Gott" ins Fernsehen holt. Ein Blick hinter die Kulissen.

Nacht der Kirchen

Am Freitag, 4. September, findet in Wiesbaden ab 18.00 Uhr die „Nacht der Kirchen" statt.
Etwa zehn Gotteshäuser öffnen ihre Türen: Kirchenführungen, Turmbesteigungen, Kunst und kleine Konzerte zeigen, was es hinter den Kirchenmauern alles zu entdecken gibt. Alle Veranstaltungen finden sich unter www.kirchen-wiesbaden.de.

Familiennachmittag

Am Sonntag, 13. September 2009, sind wieder alle Familien nach Kiedrich eingeladen. Es beginnt um 14 Uhr mit einer Andacht in der Kirche St. Valentin. Anschließend sind lustige Spiele für jede Altersklasse vorgesehen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt – Kuchenspenden sind willkommen (bitte im Gemeindebüro anmelden).

Offenes Denkmal

Am Tag des Offenen Denkmals, Sonntag, 13. September 2009, sind die Johanneskirche und die Gruft mit dem Sarkopharg von Johann Wilhelm von 11 Uhr bis 18 Uhr geöffnet. Um 14 Uhr und um 16 Uhr finden offizielle Führungen statt.

Wandertag

Am Sonntag, 27. September, lädt der Ökumeneausschuss ein zu einer Erkundungstour ins Kloster Eberbach. Alle Interessierten treffen sich um 13.30 Uhr am Eltviller Bahnhof. Von dort aus geht`s mit dem Bus ins Kloster. Nach einer Führung startet eine Weinwanderung zum Weinhof Martin nach Erbach. Die Fahrt kostet 12,- Euro pro Person und ist vor Ort zu zahlen.
Anmeldung: ☎ 62221 oder ☎ 2622.

Kinder und Bibel

Wie lebten die Nomaden? Wie wurden die Geschichten aus der Bibel überliefert? „Sara, pack deinen Rucksack, wir ziehen los". Unter diesem Motto fahren wir ins Bibelmuseum nach Frankfurt und erkunden die Lebenswelt des Alten Testaments. Die Fahrt ist geeignet für Kinder zwischen 6 und 10 Jahren. Wir starten am Freitag, 6. November um 14 Uhr mit dem Bus. Kosten: 7 € pro Kind. Anmeldung über info@triangelis.de. Es können max. 25 Kinder mitkommen.

Immer aktuell

Alle laufenden und aktuellen Termine von TRIANGELIS sowie allen Gemeindegruppen finden Sie immer aktuell unter www.triangelis.de oder in der örtlichen Presse.

WALLUF: AFRIKANISCHES TROMMELN

Der Weltladen Walluf bietet im Ev. Gemeindehaus, Neustraße 3,

einen fortlaufenden Trommelworkshop für Anfänger und Geübte mit Ilse-Marie Strotkötter, Sozialpädagogin und Trommellehrerin, an.
Termine: 26.09. und 24.10. Trommeln können für 2,00 Euro ausgeliehen werden. Kosten: 18,00 Euro pro Treffen.
Anmeldung erbeten unter: 0 61 31 / 8 75 37

GEMEINDEKINO IN WALLUF: „KIRSCHBLÜTEN-HANAMI"

„Die Geschichte einer aufopfernden Liebe und eine poetische Reise in das Innere des Seins" erzählt ein Film von Doris Dörrie mit Hannelore Elsner und Elmar Wepper in den Hauptrollen. Zu sehen ist er am 11.09. um 19:30 Uhr im Ev. Gemeindehaus Walluf, Neustraße 3.

„NEUE RHEINGAUER KANTOREI" HAT EINEN FÖRDERVEREIN

Um auch weiterhin anspruchsvolle Konzertprojekte verwirklichen zu können, wurde im Mai der „Freundeskreis der Neuen Rheingauer Kantorei" gegründet. Dem gemeinnützigen Verein kann man mit einem selbstgewählten Jahresbeitrag ab 25 € im Jahr beitreten und fördert damit die Kirchenmusik im Rheingau.
Informationen gibt es bei Gudrun Vogel unter 06722-64854 oder im Web: www.neue-rheingauer-kantorei.de.

Aus Gründen des Datenschutzes wird diese Seite in der Online-Ausgabe der „STIMME" nicht angezeigt. Wir bitten um Verständnis.

SEPTEMBER

30.08.	12. Sonntag nach Trinitatis		
10:00	Erbach	mit Taufen	Pfr. Dr. Löwe

06.09.	13. Sonntag nach Trinitatis		
10:00	Erbach	mit Abendmahl	Pfrin. Graz

13.09.	14. Sonntag nach Trinitatis		
09:30	Kiedrich		Pfrin. Graz
10:30	Eltville	Eine-Welt-Verkauf	Pfrin. Graz

20.09.	15. Sonntag nach Trinitatis		
10:00	Erbach	mit Taufen	Vikarin Hildenbrand

27.09.	16. Sonntag nach Trinitatis		
09:30	Kiedrich	mit Abendmahl	Pfr. Dr. Löwe
10:30	Eltville		Pfr. Dr. Löwe

OKTOBER

04.10.	Erntedankfest		
10:00	Erbach	Familiengottesdienst mit Kindergarten und Posaunenchor, anschließend Suppeessen, Eine-Welt-Verkauf	Pfr. Dr. Löwe

11.10.	18. Sonntag nach Trinitatis		
09:30	Kiedrich		Pfr. Dr. Löwe
10:30	Eltville		Pfr. Dr. Löwe

18.10.	19. Sonntag nach Trinitatis		
10:00	Erbach	mit Abendmahl	Vikarin Hildenbrand

25.10.	20. Sonntag nach Trinitatis		
09:30	Kiedrich		Pfrin. Graz
10:30	Eltville	mit Taufen	Pfrin. Graz

NOVEMBER

01.11.	Reformationssonntag		
10:00	Erbach	Einführung des Kirchenvorstandes mit Singkreis	Pfrin. Graz, Pfr. Dr. Löwe

08.11.	Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres		
09:30	Kiedrich	Gottesdienst zu 20 Jahren Mauerfall, Eine-Welt-Verkauf	Pfr. Dr. Löwe
10:30	Eltville	Gottesdienst zu 20 Jahren Mauerfall	Pfr. Dr. Löwe

15.11.	Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres		
10:00	Erbach	Gottesdienst zum Volkstrauertag	Pfrin. Graz

18.11.	Buß-und Bettag		
19:00	Eltville	mit Abendmahl	Pfrin. Graz

22.11.	Ewigkeitssonntag		
09:30	Kiedrich	Gottesdienst mit Totengedenken	Pfr. Dr. Löwe
10:30	Eltville	Gottesdienst mit Totengedenken, Singkreis und Abendmahl	Pfr. Dr. Löwe

29.11.	1. Advent		
10:00	Erbach		Pfrin. Graz

06.12.	2. Advent		
10:00	Erbach	Adventlicher Familiengottesdienst	Pfr. Dr. Löwe, Vikarin Hildenbrand

WEITERE GOTTESDIENSTE

Kindergottesdienst

Jeden 1., 3., 5. Sonntag im Monat um 10.00 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus in Erbach (jeweils parallel zum Hauptgottesdienst)

Jeden 2., 4. Sonntag im Monat um 10.30 Uhr im Evangelischen Kindergarten in Eltville (jeweils parallel zum Hauptgottesdienst)

Kindergarten-Gottesdienste

Jeden letzten Freitag im Monat, 11.00 Uhr, in der Christuskirche Eltville

Ökumenische Schulgottesdienste

Freitag, 30. Oktober 2009, 8.00 Uhr in der Christuskirche Eltville
(Pfr. Dr. Löwe, Kaplan Perabo)

Senioren-Gottesdienste im von-Buttlar-Fransecky-Stift Erbach

Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat, 10.00 Uhr

Senioren-Gottesdienste in St. Hildegard Eltville

Jeden 1. Dienstag im Monat, 10:30 Uhr

Einen besonderen Gottesdienst...

erlebten die 54 Konfirmandinnen und Konfirmanden unserer Gemeinde während des **Konfi-Camps** *im Westerwald. Im Vordergrund des dreitägigen Zeltlagers standen das gegenseitige Kennenlernen sowie die Erfahrung, dass ein gemeinsamer Glaube Gemeinschaft auch über (Orts-)grenzen hinaus stiften kann.*

Gemeindebüro und Anschrift der Kirchengemeinde	**Frau Barbara Petry** (geb. Büger) Eltviller Landstraße 20 65346 Eltville-Erbach Bürozeiten: Mo, Di, Mi, Fr 10-12, Do 16-18 Uhr	Tel. 06123 - 62221 Fax 06123 - 81239 info@triangelis.de
Kirchenvorstand	**Vorsitzende Pfarrerin Clarissa Graz** **Stv. Vors. Joachim-Christof Schulze**	Tel. 06123 - 605441 Tel. 06123 - 4795
Pfarramt I	**Pfarrerin Clarissa Graz** Eltviller Landstr. 20 65346 Eltville-Erbach	Tel. 06123 - 605441 Fax 06123 - 81239 graz@triangelis.de
	Vikarin Katrin Hildenbrand	Tel. 06123 - 703001
Pfarramt II	**Pfarrer Dr. Frank Löwe** Von-Virneburg-Str. 14 65343 Eltville	Tel. 06123 - 999401 Fax 06123 - 999402 loewe@triangelis.de
Kirchen	**Johanneskirche** Eltviller Landstraße 20 65346 Eltville-Erbach Küsterin: Frau Edeltraud Schuller	Tel. 06123 - 63446
	Christuskirche (mit Luthersaal) Taunusstraße 21-23, 65343 Eltville Küsterin: Frau Maria Weidner	Tel. 06123 - 4608
	Gustav-Adolf-Zentrum Erbacher Weg 1, 65399 Kiedrich Küsterin: Frau Anna Hardt	Tel. 06123 - 4506
Evangelischer Kindergarten	**Villa Kunterbunt** Gartenstraße 10, 65343 Eltville Leiterin: Hildegard Sprang	Tel. 06123 - 2209 kita@triangelis.de
Kinder & Jugend	**Martin Biehl,** Gemeindepädagoge	Tel. 0178/8191079 biehl@triangelis.de
Kirchenmusik	**Tobias Gahntz,** Orgel **Armin Ott,** Orgel **Michael Eisen,** Posaunenchor **Marlene Schober**, Singkreis	Tel. 06123 - 900137 Tel. 06123 - 63236 Tel. 06123 - 6206867 Tel. 06132 - 898079
Homepage	**www.triangelis.de**	info@triangelis.de

Eine Reise in die Freiheit probten 60 Kinder während der Sommerferien auf dem Gelände der Johanneskirche. Der Applaus nach der Aufführung des Musicals „Mirjam, Schwester des Mose" war ein verdienter Erfolg nach 5 Tagen intensiver Arbeit. Mehr auf den Seiten 12 und 13. *Foto: Thomas Höhndorf*

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE

TRIANGELIS

ELTVILLE · ERBACH · KIEDRICH

IMPRESSUM: Herausgegeben vom Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Eltville-Erbach-Kiedrich. Nächster Redaktionsschluss ist der 3. November 2009. **REDAKTION**: Gerlinde Emami, Clarissa Graz, Katrin Hildenbrand, Thomas Höhndorf (verantwortlich), Jörg Scharmann. **LAYOUT**: Thomas Höhndorf. **AUFLAGE**: 2500. **KONTAKT**: stimme@triangelis.de.

evangelisch im Rheingau

Evangelische Kirchengemeinde
Elvtille • Erbach • Kiedrich

Tel. +49 (0) 6123 - 62221
www.triangelis.de